Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 20/30. Oktober 2026

www.rez.ch

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Zum Reformationssonntag

Panta rei (alles fliesst) ist eine Weisheit, die vom griechischen Philosophen Heraklit stammt. Alles ist im Leben in steter Veränderung. Auch in der Kirche?



Im Bild der Rheinfall. Wasser findet immer einen Weg und überwindet Hindernisse. Bild von piuse auf Pixabay

Dieses panta rei erfahren wir im persönlichen Leben – auch wenn sich einige Tage ähneln, so ist doch jeder Tag einmalig und einzigartig. Und dieses panta rei erfahren wir in der Weltgeschichte. In diesem Artikel mache ich mir Gedanken über die Kirche, die sich im Laufe der Zeit veränderte, in Abgrenzung oder Aufnahme von Zeitereignissen. Wie ein Strom fand sie ihren Weg und überwand Hindernisse.

Die Reformation als Dammbruch

Zur Zeitgeschichte der Reformation im 16. Jahrhundert gehört das Interesse an der Antike und an den alten Sprachen. Die Bibel wurde in Hebräisch und Griechisch gelesen. Dies wiederum warf Fragen auf, ob diese oder jene kirchliche Praxis auch wirklich biblisch begründet sei. Es formte sich eine Erneuerungsbewegung. Aber nicht die ganze Kirche war einer Erneuerung gegenüber wohlgesinnt. Ein Damm gegen alles Neue wurde errichtet. Das so gestaute Wasser liess sich aber nicht zurückhalten und entlud sich mit gewaltigem Druck: die evangelische Kirche entstand.

Die evangelischen Nebenflüsse

Man könnte nun der Idee verfallen, dass mit der Reformation ein für alle Mal geklärt war, wie die Kirche auszusehen hat. Aber natürlich gilt auch dieses panta rei für die Zeit nach der Reformation. Immer wieder drängten sich neue Fragen auf und neue Antworten mussten gesucht werden. Der breite Fluss der Reformation verzweigte sich immer wieder in neue Nebenflüsse. Im 17. Jahrhundert wurde die Reformation z.B. als ein starres System wahrgenommen: Man wusste, was richtig und falsch ist. Aber war dies alles, was der Glaube zu bieten hat? Die Sehnsucht nach einem lebendigen Glauben wurde geweckt. Der Pietismus suchte nach erfahrbarer Frömmigkeit: Man bildete Zirkel, in denen die Bibel gelesen, gemeinsam gebetet und ein frommer Lebensstil gepflegt wurde. Im 18. Jahrhundert wurde in Europa die Aufklärung populär, welche die Vernunft über alles stellte. Auch in der evangelischen Theologie wurde diese Richtung integriert, und es entstand die historisch-kritische Lesart der Bibel. Der Glaube soll verstanden und begründet werden. Im 19. Jahrhundert brachten die Kriege von Napoleon nicht nur viel Leid und Tod über Europa, sondern eine neue und liberale Gesellschaftsordnung wurde etabliert. Diese brachte eine bisher nicht gekannte Versammlungsfreiheit mit sich, worauf viele Freikirchen gegründet wurden – die nicht mehr dem Staat Rechenschaft gaben, sondern sich dem eigenen Glauben verpflichtet wussten. Und so weiter.

Das evangelische Delta

Und wie sieht es im 20. und 21. Jahrhundert aus? Die jetzige evangelische Landschaft gleicht einem Delta, mit vielen Nebenflüssen, von breiten Strömen bis zu kleineren Rinnsalen. Der zweite Weltkrieg brachte z.B. mit sich, dass man sich von einer national ausgerichteten Theologie verabschiedete, die praktisch Gott mit dem Staat gleichsetzte. Die sozialen Nöte führten zu einer religiös-sozialen Erneuerung. Die Frauenbewegungen brachte eine feministische Lesart der Bibel. Die Klimajugend sucht nun eine naturfreundliche Interpretation biblischer Erzählungen. Und auch die Genderfrage blieb in der Theologie nicht ohne Spuren – um nur einige weitere Beispiele zu nennen.

Die Kirche sucht und findet immer wieder Wege als Antwort auf zeitgenössische Fragen. Als Christen und Christinnen sind wir aufgefordert, uns mit diesen unterschiedlichen «Strömungen» auseinander zu setzen. Reformation heisst schliesslich «Erneuerung». Und dies beginnt zuerst einmal bei uns: Beim genauen Hin- und Zuhören. Beim Entdecken der eigenen Lebensfragen. Beim Suchen nach neuen Wegen. Ich wünsche eine spannende Entdeckungsreise in dieser bunten und weiten Welt der evangelischen Bewegungen, in der nicht nur «alles fliesst», sondern in dem wir auch mitentscheiden können, in welche Richtung wir «strömen» wollen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

«Die Kirche sucht und findet immer wieder Wege als Antwort auf zeitgenössische Fragen.»

Editorial

Ambivalente Gefühle

Mein Sohn besucht seit einiger Zeit ein Gymnasium und lernt dort immer wieder neue Fachwörter. So sind wir kürzlich bei einem Spaziergang auf das Wort «ambivalent» zu sprechen gekommen. Ich erklärte meinem Sohn, dass dieses Wort einen zweideutigen Sachverhalt beschreibt, ein «sowohl als auch». Etwas ist zum Beispiel nicht eindeutig gut oder schlecht, es hat mehrere Seiten oder Aspekte. Manches ist auch eine Frage der Perspektive oder des persönlichen Standpunktes. Meine Tochter, die noch die Primarschule besucht, meinte, das sei doch Unsinn – entweder sei etwas gut, oder eben nicht!

Später sind wir auf dem Spaziergang zur Sihl gelangt. Auch dieser kleine Fluss war durch die lange Trockenperiode zu einem dürren Bächlein geschrumpft. Deshalb waren wir einigermassen überrascht, als wir an einigen Stellen ganze Schwärme von Jungfischen entdeckten! Zunächst hatten wir uns darüber gefreut, denn auch wir hatten mitbekommen, dass die tiefen Pegelstände und die hohen Wassertemperaturen den Fischen das Leben schwer machen. Also doch alles nur halb so schlimm?

Nach dem Spaziergang liessen wir uns das noch einmal durch den Kopf gehen. Hatten wir die vielen Fische vielleicht nur entdeckt, weil sie aufgrund des Wassermangels gar keine Möglichkeit mehr hatten, sich vor Fressfeinden zu verstecken? War das etwa gar kein Triumph der Fische über die widrigen Umstände, sondern ein verzweifelter Überlebenskampf im wenigen und ungeschützten Restwasser? Schwer zu sagen, insbesondere als Laien. Das Erlebnis hinterliess bei uns somit ambivalente Gefühle. Auch meine Tochter kam zum Schluss, dass manches doch nicht so eindeutig ist…

Thomas Wüest, Sozialdiakon



ZH 1301 / ZH 1669

Personelles

Dübendorf-Schwerzenbach

Herzlich willkommen

Ich heisse Francisco, stelle mich aber wegen der schweizerischen Aussprache immer als Francesco vor. Ich bin in Spanien geboren und erst seit 2015 in der Schweiz. Ich wohne in Uster im Kanton Zürich. Ich habe meine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EBA erfolgreich abgeschlossen und arbeite seit dem 1. Oktober 2026 bei der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach.

Die Arbeit gefällt mir sehr, da sie abwechslungsreich ist und ich sehr gerne praktisch arbeite. Ich übernehme gerne Verantwortung, packe mit an und lerne immer wieder gerne Neues dazu.

Während meiner bisherigen Arbeitserfahrung hatte ich auch viel Kontakt mit älteren Menschen in einem Pflegeheim. Dabei habe ich gelernt, wie wichtig ein respektvoller und hilfsbereiter Umgang mit anderen Menschen ist. Ich bin motiviert, zuverlässig und erledige meine Aufgaben sorgfältig.

Zu meiner Person: Ich bin ein junger, motivierter Mensch und möchte mich beruflich und persönlich weiterentwickeln. Mir ist es wichtig, selbstständig zu sein, neue Erfahrungen zu sammeln und meine Ziele zu erreichen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Online-Trading,



Francisco Moral

weil mich die Finanzmärkte sehr interessieren und ich immer wieder Neues dazulernen möchte. Ausserdem arbeite ich gerne an meinem Körper und achte auf meine körperliche Fitness.

Es motiviert mich, an mir selbst zu arbeiten, Fortschritte zu sehen und meine Ziele zu erreichen.

Francisco Moral

«Ich bin motiviert und möchte mich beruflich und persönlich weiterentwickeln.»

Sitzen in der Stille

Eliane Dubs: neue Co-Leiterin

Mein Name ist Eliane Dubs, ich wohne zusammen mit meinem Mann und meiner Tochter in Dübendorf, im schönen und ruhigen Hermikon. Im Trauercafé, dem ich gerne beiwohne, hörte ich vom Sitzen in der Stille im ReZ. Seit kurzem leite ich, nebst Sven Michelsen, dieses Sitzen. Gerne können Sie mich beim Sitzen in der Stille kennenlernen (in der Regel am 1. und 3. Dienstag im Monat, 18.15 Uhr im Raum der Stille, ReZ – Infos auf der Homepage www.rez.ch).

Ein Raum, wo man Kraft tanken kann

Mir gefällt es sehr, zusammen in der Gruppe in der Stille zu sitzen. Es ist eine kostbare und heilsame Zeit, wo man die wohltuende Verbundenheit mit der Quelle allen Seins, also mit Gott, mit sich und den anderen Sitzenden erfahren kann. Ich tauche ein in die Ruhe und in den Frieden. Es ist wunderbar, mal nichts tun zu müssen und einfach nur zu sein. Kennen Sie dieses schöne Gefühl? Diese kurze Auszeit fühlt sich wie Ferien an. Kommen Sie doch auch mal vorbei.

Stille als Geschenk

Der Hinweis «Meditation ist das grösste Geschenk, das Sie sich in diesem Leben machen können» aus dem Buch «Das tibetische Buch vom Leben und Sterben» hat mich überaus beeindruckt. Sogar so sehr, dass ich dringend den Wunsch hatte, zu meditieren und mich später als Meditationslehrerin ausbilden zu lassen. Ich tat dies im fernen Osten, später im Tibet Institut Rikon im Tösstal und bei Paracelsus in Zürich.

Ich erkannte, dass innere Einkehr eine wertvolle und notwendige Erfahrung für die persönliche Entwicklung ist. Meditation bringt, kurz gesagt, inneren Frieden, Weisheit, fördert die Gesundheit und weitet den Horizont.

Möchten Sie sich was Gutes tun?

Neben dem kostenlosen Angebot «Sitzen in der Stille» im ReZ biete ich auch eigene Kurse an. Egal, ob Sie als Anfänger:in oder Fortgeschrittene:r meditieren möchten, Sie sind bei meinen geführten Meditationen herzlich willkommen. Diese Meditationen sind für alle geeignet, die Ruhe, Wohlbefinden und Frieden erfahren und sich persönlich weiter entwickeln möchten. Wir sitzen bequem auf Stühlen oder auf Matten. Melden Sie sich, damit wir einen Kurs starten können. 078 625 36 20 oder eliane@dubs.li

Ich freue mich auf Sie.

Ihre Eliane Dubs

Feier

Dübendorf

Abendgebet

Losungstext vom 11. November 2026: Jesus spricht: Wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Matthäus 7,8

Unser Leben dürfen wir mit Gott teilen, in der Stille oder mit Worten und Gedanken. Beten heisst in diesem Vers Bitten, Suchen und Anklopfen (eine Suchbewegung, die offen ist für das, was kommen wird). Manchmal wissen wir zwar nicht, was hinter den Türen der Zukunft auf uns wartet. Im Gebet werden aber unsere Wünsche und das Leben, wie es kommt, im Vertrauen auf Gott aufeinander abgestimmt.

Zur halbstündigen Feier zur Tageslosung, mit Lied, Stille und Gebet sind alle herzlich eingeladen. Danach Umtrunk mit Zeit für Austausch.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 11. November 2026,
18.30 Uhr, Raum der Stille,
ReZ Dübendorf



Rückblick

Ferienwoche 60+ am Schwarzsee







Alle waren gut aufgehoben

Schwarzsee

Noch nie war die Gruppe grösser: Ganze 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und drei Leitende reisten für die Ferienwoche 60+ vom 23. bis 28. August in den Kanton Fribourg. Das Ziel war die Hostellerie am Schwarzsee, ein Hotel mit idyllischer Lage direkt am See und inmitten der malerischen freiburger Voralpenlandschaft.

Diese Ausgangslage war vielversprechend, zumal die Hostellerie auch über sehr grosszügige Zimmer und einen Wellnessbereich verfügt. Etliche Teilnehmende liessen sich nicht zweimal bitten und nutzten die Tage für Spaziergänge rund um den See und auf die nahegelegene Riggisalp. Auch die hoteleigene Sauna wurde rege benutzt, während der «Schwumm» im See für die benötigte Abkühlung sorgte! Einmal mehr wurde die Reisegruppe nämlich vom Spätsommerwetter verwöhnt, welches dieses Jahr sogar eher noch als «sommerlich heiss» denn als «herbstlich mild» bezeichnet werden konnte. Sämtliche Ausflüge fanden somit bei bestem Wetter statt – die Regenschirme kamen höchstens als Sonnenschutz zum Einsatz!

Bereits zum zweiten Mal fand die Ferienwoche 60+ in Zusammenarbeit mit einem Reisebus-Unternehmen statt. Dadurch stand die ganze Woche ein Car zur Verfügung für das Tagesprogramm. Die Ausflüge führten die Reisegruppe unter anderem in die Kantonshauptstadt mit ihrer imposanten Kathedrale, nach Bern und Murten, und als besonderes Highlight: an den Genfersee. Wer mochte, hatte dabei die Gelegenheit für eine Kurzwanderung am Uferweg von Villeneuve bis Montreux. Wer es lieber gemütlich hatte, fuhr mit dem Car direkt nach Montreux. Dort lud die bekannte Seepromenade zu Spaziergängen ein, bevor es dann für alle im weltberühmten Casino ein Mittagessen «à la Carte» gab. Der Abschluss des Tages und der Ferienwoche war der Besuch von «Chaplin's World», dem Themenpark zu Ehren des Schauspielers Charlie Chaplin, der seine letzten Lebensjahre in einem imposanten Anwesen oberhalb von Vevey verbrachte.

Besonders dankbar war das Leitungsteam, dass die grosse Gruppe wohlbehalten, zufrieden und gesund aus der Ferienwoche zurückkehren konnte. Sehr erfreulich war auch die gute Stimmung innerhalb der Gruppe, welche Platz für die rüstigen, aber auch die etwas eingeschränkten Teilnehmenden bot.

Sind Sie neugierig geworden und interessieren sich für eine Teilnahme an unser Ferienwoche 60+? Eine gute Gelegenheit, dieses Angebot näher kennenzulernen bietet sich am Donnerstag, 26. November 2026. Dann findet der Foto-Treff der vergangenen Ferienwoche 60+ statt. An diesem Anlass erhalten Sie nicht nur einen Einblick in Programm und Konzept der Ferienwoche am Schwarzsee, sondern bereits auch einen Ausblick auf die kommende Ferienwoche 60+. Diese führt uns im 2027 ins Zillertal.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Foto-Treff Ferienwoche 60+,
Donnerstag, 26. November 2026,
14.00 bis 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

Gottesdienste



Gottesdienste am Ewigkeitssonntag

Dübendorf-Schwerzenbach

Weil das Kirchenjahr mit der Adventszeit beginnt, ist in diesem Jahr am 22. November der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Wir halten nochmals inne und erinnern uns insbesondere an die Menschen, die in den vergangenen 12 Monaten gestorben sind, und von denen wir haben Abschied nehmen müssen. Besonders dazu eingeladen sind alle Trauerfamilien. Doch selbstverständlich sind alle Menschen willkommen. Viele von uns kennen Menschen, die gestorben sind und auch Angehörige, die jemanden haben gehen lassen müssen.

In den Gottesdiensten werden wir die verstorbenen Gemeindeglieder namentlich erwähnen und für sie eine Kerze anzünden – in Schwerzenbach für die Personen von Schwerzenbach, in Dübendorf für diejenigen von Dübendorf. Wir feiern an beiden Orten einen besinnlichen und feierlichen Gottesdienst mit viel schöner Instrumentalmusik. Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr. Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Sonntagmorgen dabei sind.

Andrea Spörri, Pfarrerin in Schwerzenbach, Daniel Schaltegger, Pfarrer in Dübendorf

Sonntag, 22. November 2026,
10.00 Uhr, Kirche im Wil und Kirche Schwerzenbach

«Ein Licht der Erinnerung für alle, die gegangen sind – und ein Moment des Trostes für jene, die zurückbleiben.»



Unterwegs – auf der Flucht – Pilger sein

Impuls-Gottesdienst

Unterwegs sein ist für uns oft mit Freizeit oder Ferien verknüpft. Aber für viele Menschen ist Unterwegs-sein mehr als das. Für Flüchtlinge ist es Entwurzelung und die Suche nach einer Heimat. Für Jenische ist das Unterwegs-sein eine Lebenseinstellung. Pilger finden darin Lebenssinn und inneren Frieden. Mit diesen Menschen hat unser Gast regen Kontakt.



Pater Christoph Albrecht SJ

Aber auch unser menschliches Dasein ist ein Weg. Der Lebensweg, der mit der Geburt begonnen hat und im Sterben enden wird. In dem Sinn sind wir alle unterwegs – und hoffen auf einen leichten Weg und auf eine himmlische Heimat. Man könnte vielleicht das Thema des Impulsgottesdienstes auch so beschreiben: Heimat suchen und finden.

Unser Gast ist der Jesuit Christoph Albrecht
Pater Christoph Albrecht SJ, geboren 1966, lernte in seiner Jugend Maschinenmechaniker und absolvierte danach das Studium zum Elektroingenieur HTL. Er ist seit 1989 im Jesuitenorden, lebte zwei Jahre als Lehrer in Bolivien, studierte in München Philosophie und in Paris und Innsbruck Theologie. Er war tätig in der Universitäts- und Flüchtlingsseelsorge in Basel. Heute ist er in Zürich verantwortlich für die Seelsorge der Fahrenden und für den Jesuiten-Flüchtlingsdienst.

Christoph Albrecht hat viel erlebt auf seinem Weg und erzählt uns von seinen Erfahrungen, den Begegnungen mit Flüchtlingen und Fahrenden und von seinem Leben als Jesuit. Herzlich willkommen zu einem neuen Impuls!

Jürg Steiner, Pfarrer

«Pilger finden im Unterwegs-sein Lebenssinn und inneren Frieden.»

Sonntag, 15. November 2026,
10.30 Uhr, ReZ Dübendorf,
Zmorge ab 9.30 Uhr

impuls GOTT NEU ERLEBEN!

Treffpunkt

Schwerzenbach

Ökumenischer Suppenzmittag

Es ist Herbst und wieder Zeit, in gemütlicher Gemeinschaft Gutes zu tun! In der Turnhalle der Primarschule in Schwerzenbach wird von einer grossen Freiwilligen-Truppe Suppe und Brot serviert. Wir essen an diesem Mittag einfacher und spenden, damit andere zu essen haben. Es gibt zweierlei Suppe – eine mit und eine ohne Fleisch. Wir können uns auch wieder auf ein reichhaltiges Kuchenbuffet freuen. Alle Spenden und sonstigen Einnahmen fliessen in die Sammelaktion zugunsten der Philippinen – YAPAK – Gemeinsam gegen Hunger und Wirbelstürme. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Es gibt eine betreute Spielecke. Wir hoffen, dass auch viele Dübendorferinnen und Dübendorfer den Weg in die Turnhalle Schwerzenbach finden: Bahnhofstrasse 7, Parkplätze in der Schorenstrasse.

Andrea Spörri, Pfarrerin

Samstag, 14. November 2026,
11.30 – 13.00 Uhr,
Turnhalle Schwerzenbach

Erzählcafé

Loslassen

Loslassen braucht eine Entscheidung. Sei es, dass wir uns von äusseren Dingen verabschieden, sei es, dass wir Vergangenes loslassen, das uns im Griff halten will. Loslassen schenkt dabei eine neue Freiheit und Leichtigkeit. Loslassen setzt die Einsicht voraus, dass nichts für immer bleibt respektive bleiben muss. Dabei setzt das Loslassen oft einen heilsamen Prozess in Gang. Denn manchmal halten wir nur an Dingen fest, weil sie vertraut sind. Aber sind sie auch gut und notwendig? Miteinander kommen wir ins Gespräch darüber, was für Erfahrungen wir mit dem «Entrümpeln» aller Art gemacht haben – oder wo wir gerade loslassen könnten und sollten.



Beim Erzählcafé zum Thema «Loslassen» werden persönliche Erfahrungen geteilt. Die Moderation führt durch den Anlass mit dem Ziel, dass alle zu Wort kommen und man sich im Zuhören einübt. Der Rahmen ist bewusst schlicht gehalten: Erzählen ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht – Werturteile haben keinen Platz.

Nach dem moderierten Teil von rund 60 Minuten folgt ein informeller Austausch. In kleinen Gruppen und bei einer Tasse Tee / Kaffee kommen die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch und vertiefen das Gehörte.

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, unabhängig von Konfession oder Hintergrund. Ohne Anmeldung.

Fürs OK-Team: Monika Pospischil und Silvia Ziegler

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Montag, 2. November 2026,
14.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel, Schwerzenbach

Subito

Dübendorf

Gestärkt und aufgewärmt den Chlauseinzug begleiten

Wie jedes Jahr dürfen Sie bei uns im Subito eine währschafte Gerstensuppe geniessen und für den grossen Hunger gibt es noch Wurst und Brot dazu. Auch etwas Süsses darf nicht fehlen, und darum erwartet Sie danach noch ein grosses Kuchenbuffet. Die Suppe wird von einem unserer Kochteams zubereitet und für die feinen, selbstgemachten Kuchen sorgen unsere Subitobäckerinnen und –bäcker, welche Ihnen auch den Kaffee dazu offerieren.

Seien Sie herzlich willkommen und schauen Sie bei uns vorbei im Subito im Güggelhuus, Bahnhofstrasse 39.

Ein Besuch lohnt sich!

Dominique Facincani, Kirchenpflege

Samstag, 28. November 2026,
12.00 – 16.30 Uhr,
Güggelhuus Dübendorf



Für Ihn

Äthiopien – Wiege der Menschheit und des Kaffees

Männerforum

Stadtrat Adrian Ineichen erzählt von seiner Reise im Jahr 2019 nach Äthiopien (Vielvölkerstaat mit rund 100 Sprachen): Amhara und Tigray, Bishoftu und Addis Abeba. Wir hören von Gonder (ehem. Kaiserstadt), den Felsenkirchen (Tigray) und den Kirchen aus Fels (Lalibela), der Wiege der Menschheit (Skelett von «Lucy») und ethischen Konflikten.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 20. November 2026,
19.30 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf



Bild: Rudolf Vollenweider

Die Felsenkirchen von Lalibela in Äthiopien sind elf Kirchen, die um das Jahr 1250 jeweils als Monolithen aus der umgebenden Felsformation herausgearbeitet wurden.

Kultur

Die Frau des barmherzigen Samariters

21 Geschichten, die so nicht in der Bibel stehen

Vernissage

Hansjakob Schibler war in dieser Sommerzeit Stellvertreter in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach und hat nach der Pensionierung von Pfr. Markus Haltiner den Bereich Diakonie interimsmässig geleitet. In seinem neuen Werk erzählt er altbekannte Bibelgeschichten aus einer anderen Perspektive. Er stellt Nebenfiguren ins Scheinwerferlicht und dichtet den biblischen Stoff weiter. Wie z.B. erlebt die Frau des barmherzigen Samariters die Nacht, in der er nicht heimkommt? Was wäre passiert, wenn Maria und Josef in der Herberge doch einen Platz gefunden hätten? Und wer würde noch von David reden, wenn Michal, seine Braut, ihm in der Hochzeitsnacht nicht das Leben gerettet hätte? Die so verwandelten Geschichten ermöglichen einen neuen Blick und verwandeln somit auch die Leserinnen und Leser – etwa wenn sie den Brief einer Grossmutter über das Wirken von Simon Petrus lesen oder sich in den Hausbesitzer einfühlen, dem die Gefährten des Gelähmten das Haus demolierten. Ein fantasievolles, poetisches und unterhaltsames Erzählbuch zur Bibel.

Zur Vernissage mit anschliessendem Apéro, inkl. Büchertisch sind alle herzlich eingeladen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 18. November 2026,
18.00 Uhr, ReZ Dübendorf



Hansjakob Schibler, Jahrgang 1949, wurde vor 50 Jahren als Pfarrer in Graubünden ordiniert. Mit einem Unterbruch von 7 Jahren, in denen er in Basel das Bürgerliche Waisenhaus leitete, ist er seither über die Pensionierung hinaus in Gemeinden der Zürcher Landeskirche tätig. Bekannt ist er auch für seine baseldeutschen Gedichte, die in keinem Gottesdienst fehlen. Schibler war zudem jahrelang Redaktor der religionspädagogischen Zeitschrift RL/reli.



Hansjakob Schibler

Für Sie

Ökum. Frauen-Treff

Vitamine für gesunde Beziehungen

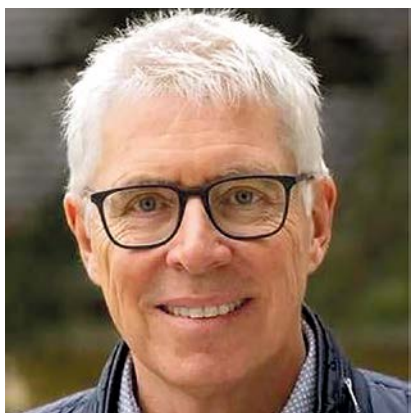
Für unser Leben sind gesunde Beziehungen genauso wichtig wie die Vitamine. Fehlen diese, führen sie zu Krankheiten. Auch im zwischenmenschlichen Bereich gibt es Vitamine, die zentral sind, damit Beziehungen gelingen können. Wer möchte nicht, dass Beziehungen gelingen?! An diesem Morgen informiert René Meier über dieses Vitamin «B» und dessen Zutaten.

René Meier ist Kommunikationsberater und Referent. Er berät und schult Unternehmen, soziale Institutionen und Kirchen in Kommunikation und sozialen Kompetenzen. Zusätzlich arbeitet er in einer Teilzeitstelle als Pfarrer.

Zum öffentlichen Vortrag sind auch Herren herzlich willkommen. Kosten: Fr. 10.– inkl. Kaffee/Tee, Brötchen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 5. November 2026,
9.00 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt



René Meier

Senioren

Ökum. Seniorenkafi

Das grafische Gewerbe einst und Heute

In einem Bildvortrag erzählt Sepp Rudin von der Entstehung des Druckgewerbes, von den Veränderungen durch die Elektronik und von der Gegenwart. Was ist das grafische Gewerbe und wo liegt sein Ursprung? Bei den Höhlenzeichnungen von Lascaux an der Dordogne? Oder bei den Felszeichnungen in der Namibwüste bei Twyfelfontein? Bei den Chinesen oder den Koreanern? In den Schreibstuben der Klöster? Oder bei Johannes Gutenberg in Mainz? In dem Bildvortrag beleuchten wir die Entstehung des grafischen Gewerbes, der Schrift und der Schriftträger (Papier) sowie die Erfindung des Buchdrucks und deren Folgen. Wir beleuchten den riesigen Umbruch in diesem Gewerbe durch den Einfluss der Elektronik, durch den viele Berufe verschwanden, während neue entstanden sind.

Die neuen, interessanten Berufe des grafischen Gewerbes stellen jedoch andere Anforderungen, die junge Menschen ansprechen. Ein Beispiel ist der Polygraf (Schriftsetzer), der Texte mit Bildern und Schemen am Computerarbeitsplatz überarbeitet, gestaltet und verarbeitet. Ein weiteres Beispiel ist der Medientechnologe (Drucker), der hochkomplexe Maschinen und grosse Anlagen steuert, die Produktion und die Qualität überwacht. Der Bindetechnologe richtet Fertigungslinien für drahtgeheftete oder klebegebundene Broschüren oder Buchfertigungslinien ein und überwacht sie.

Sepp Rudin

Donnerstag, 19. November 2026,
14.00 Uhr,
Pfarrhaussaal Schwerzenbach

Herbscht Märt



Dübendorf

Dieses Jahr gibt es verschiedene Attraktionen. Am Freitag verwöhnen wir Sie mit feinen Kuchen und unseren beliebten Cremeschnitten. Unser Lotto sorgt am Nachmittag und Abend für Spannung und Unterhaltung – und natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit einem feinen Nachtessen gesorgt. Das Coloria-Team ist mit Workshop, Kinderbühne und Disco vor Ort.

Am Samstag haben Sie die Gelegenheit, Neues auszuprobieren und an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Sie können das Talerschwingen, Jodeln und Alphornspielen kennenlernen. Zudem finden Sie bei uns eine Cüplibar, den Flohmarkt, Hotdogs und Waffeln, Raclette und Würste von der Feuerschale auf der Piazza und vieles mehr.

Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie das bunte Angebot und viele schöne Attraktionen für Gross und Klein. Freuen Sie sich auf zwei abwechslungsreiche Tage voller Genuss, Musik und geselligem Beisammensein!

Das genaue Programm finden Sie auf der Webseite oder auf unserem Flyer.

**Sabina Kaiser,
Kirchgemeindeschreiberin**

Freitag, 6. November 2026,
15.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 7. November 2026,
11.00 bis 16.00 Uhr

Kirche und Umwelt

Dübendorf-Schwerzenbach

«Aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen» sagte Johann Wolfgang Goethe, und ich finde er hat durchaus recht. Es gibt so viele unterschiedlich schöne Steine, grün, blau mit weiss durchzogen, eckig und rund. Sie machten manche Wanderung als Kind zum Abenteuer. Ich liebte es, Steine zu sammeln, bis die Hosen runterrutschten wegen dem Steineschatz in den Hosentaschen. Ich habe viele Steinmänndli gebaut. Steinmänndli begegnen uns immer wieder, und es ist doch einfach wunderschön, sie zu sehen und wenn genug Zeit da ist, ein Gspändli daneben zu bauen.

Gerne gebe ich euch ein Steinmännchen Gedicht von I. Beddies mit auf den nächsten Weg.

Für das Umweltteam,
Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Steinmännchen

Da steht doch was am Wegesrand,
gar tief im grünen Tann versteckt!
Ist es ein Wichtel, den ich fand?
Verbeuge mich gar sehr galant.
Ach – fühle mich geneckt.

Ein Männlein, gar nicht mal so klein,
grüsst mich mit steinernem Gesicht.
Es ist geschichtet nur aus Stein
Und steht im Wald hier so allein.
Wer hat es aufgericht'?

War es ein Kind mit Fantasie,
ein Mann, den Langeweile trieb?
Erfahren werde ich's wohl nie.
Schon geh ich selber in die Knie
und folg' dem Basteltrieb.

Nicht mehr allein soll steh'n der Wicht.
die Stein' zu türmen Schicht auf Schicht,
gibt mir mein Tun doch Zuversicht.
I. Beddies



Steinmänndli im Glarnerland von Rahel Aschwanden

Aktion Weihnachtspäckli

Weihnachtspäckli für Osteuropa



Dübendorf-Schwerzenbach

Ein kleines Päckli bewirkt Grosses! Im letzten Jahr wurden 117 500 Weihnachtspäckli aus der Schweiz an Kinder und Erwachsene in Osteuropa verteilt. Das Ergebnis? Strahlende Augen, grosse Freude und Dankbarkeit.

Jahr für Jahr packen Einzelpersonen, Familien, Kirchgemeinden, Schulen und Firmen liebevoll Weihnachtspäckli. Diese bringen ein wenig Weihnachten in Kriegsgebiete (Ukraine), zu armutsbetroffenen Familien und auch in Schulen und in Kinder- und Altersheime in ganz Osteuropa.

Standardpäckli für Kinder und Erwachsene

Nur weil die Päckli einheitlich sind, können sie problemlos in die Bestimmungsländer eingeführt werden. Zudem haben alle Päckli so ungefähr den gleichen Wert. Was in ein Kinder- oder Erwachsenenpäckli gehört, sehen Sie auf der nebenstehenden Liste, auf einem Flyer oder im Internet auf www.weihnachtspäckli.ch. Die Inhaltsangaben sind verbindlich.

Gemeinsames Engagement

Vier Schweizer Hilfswerke organisieren die Aktion Weihnachtspäckli gemeinsam. Sie sammeln die Päckli und transportieren sie in die Ukraine, nach Moldawien, Rumänien, Estland, Albanien, Bulgarien und in den Kosovo. Lokale Partnerinnen und Partner verteilen sie an Kinder in Schulen und Heimen, an verarmte Familien, Pensionierte, Geflüchtete und Menschen mit gesundheitlichen Problemen.

Danke für Ihr Päckli

Passende Schachteln für die Pakete erhalten Sie ab Ende Oktober im Sekretariat oder bei den Pfarrhäusern in Schwerzenbach und Dübendorf (Wilstrasse 113).

Sie können Ihre Päckli bei den Gottesdiensten am 1. / 8. oder 15. November oder am Herbscht Märt (6./7. November) oder vom 2. bis 20. November im Sekretariat abgeben. Oder Sie deponieren Ihr Paket beim Pfarrhaus in Schwerzenbach oder in Dübendorf (Wilstrasse 113) im Eingang. Dort gibt es auch Klebeetiketten für Kinder- oder Erwachsenenpakete.

Wir freuen uns über jedes einzelne Paket, das Sie machen und bringen alle Päckli am 21. November 2026 zur nächsten Transportbasis.

Daniel und Rosmarie Schaltegger

«Ein kleines Päckli bewirkt Grosses.»


Strahlende Kinder in Moldawien

Wichtig

Die Spielsachen sind für Mädchen und Jungs im Schulalter. Die Päckli dürfen **kein Fleisch, keine Milchprodukte, keine Medikamente** und **keine angebrochenen Packungen** enthalten. Lebensmittell müssen **sechs Monate** über die Sammelaktion hinaus haltbar und mit dem Haltbarkeitsdatum versehen sein!
Nur so kommen die Päckli sicher durch den Zoll. Danke!

Päckli für Kinder

Bitte packen Sie **ALLE & NUR** die folgenden Artikel ein.

- ☐ Schokolade
- ☐ Biskuits
- ☐ Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- ☐ Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung)
- ☐ Seife (gut verpackt)
- ☐ Shampoo (Deckel mit Klebeband verklebt)
- ☐ 2 Notizhefte oder -blöcke
- ☐ Kugelschreiber
- ☐ Bleistifte
- ☐ Spitzer
- ☐ Radiergummi
- ☐ Mal- oder Filzstifte
- ☐ 2–3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielzeugauto… (die Spielsachen sind für Mädchen und Jungs im Schulalter)
- ☐ Wünschenswert: Socken, Mütze, Handschuhe oder Schal

Haben Sie alle Artikel eingepackt, sollte das Kinderpäckli ca. 3–4 kg wiegen.

Päckli für Erwachsene

Bitte packen Sie **ALLE & NUR** die folgenden Artikel ein.

- ☐ 1 kg Mehl
- ☐ 1 kg Reis
- ☐ 1 kg Zucker
- ☐ 1 kg Teigwaren
- ☐ Schokolade
- ☐ Biskuits
- ☐ Kaffee (gemahlen oder instant)
- ☐ Tee
- ☐ Zahnpasta
- ☐ Zahnbürste (in Originalverpackung)
- ☐ Seife (gut verpackt)
- ☐ Shampoo (Deckel mit Klebeband verklebt)
- ☐ Schreibpapier
- ☐ Kugelschreiber
- ☐ Wünschenswert: Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, Kerzen, Streichhölzer, Schnur oder Ansichtskarten

Haben Sie alle Artikel eingepackt, sollte das Erwachsenenpäckli ca. 6 – 8 kg wiegen.

Mitbestimmen

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

Montag, 7. Dezember 2026, 19.30 Uhr im Chimlisaal Schwerzenbach

Geschäfte:
– Abnahme Protokoll der KGV vom 31.08.2026
– Abnahme Budget 2027
– Genehmigung Projektierungs- und Baukredit Dachsanierung ReZ

Im Anschluss an die Versammlung Informationen zu folgenden Themen:
– Personelles
– Bericht aus der Kirchenpflege
– Informationen aus der Pfarrwahlkommission
– Rückblick/Ausblick

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung an die evang.-ref. Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach schriftlich einzureichen.

Die Akten liegen vier Wochen vor der Versammlung im Sekretariat der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf, zu den üblichen Öffnungszeiten für die Stimmberechtigten zur Einsicht auf. Stimmberechtigt sind die Personen, welche in der Stadt Dübendorf oder der Gemeinde Schwerzenbach politischen Wohnsitz haben, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, das 16. Altersjahr vollendet haben und denen nicht durch die Gesetzgebung das Aktivbürgerrecht entzogen ist. Nicht Stimmberechtigte sind als Zuhörer herzlich eingeladen. Es werden ihnen separate Plätze reserviert. Informationen finden Sie zudem auf unserer Webseite (www.rez.ch).

Dübendorf, 30.10.2026
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach
Lukas Staub, Präsident der Kirchenpflege
Sabina Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin

Budget 2027

Erfolgsrechnung

	Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)	Budget 2027 Aufwand	Budget 2027 Ertrag	Budget 2026 Aufwand	Budget 2026 Ertrag	Rechnung 2025 Aufwand	Rechnung 2025 Ertrag
	Kirchen						
3500	Behörden, Verwaltung, Pfarramt	1 323 340.—	12 300.—	1 212 015.—	4 800.—	1 074 083.68	13 885.76
3501	Gottesdienst	257 320.—	0.—	252 430.—	0.—	241 150.38	5 338.10
3502	Diakonie und Seelsorge	625 670.—	130 050.—	597 620.—	136 800.—	501 026.49	131 755.37
3503	Bildung	447 280.—	16 850.—	425 700.—	18 450.—	334 889.11	18 551.87
3504	Kultur	59 050.—	500.—	93 850.—	500.—	102 402.02	49 627.05
3506	Kirchliche Liegenschaften	1 358 925.—	220 500.—	1 215 609.—	203 100.—	1 217 468.56	250 243.85
	Finanzen und Steuern						
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	11 771.—	4 208 350.—	12 584.—	4 019 118.—	7 945.20	4 577 403.31
9300	Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich	1 242 283.—	0.—	926 450.—	0.—	1 242 282.44	25 413.—
9610	Zinsen	197 236.—	11 771.—	183 560.—	10 100.—	167 265.13	14 960.14
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	69 300.—	957 600.—	69 300.—	952 100.—	110 513.86	958 595.80
9690	Finanzvermögen, Übriges	0.—	0.—	0.—	0.—	1 438.44	0.—
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	0.—	0.—	0.—	500.—	0.—	0.—
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge	110 000.—	110 000.—	110 000.—	110 000.—	129 239.74	129 239.74
9951	Zweckgebundene Zuwendungen	15 150.—	15 150.—	15 150.—	15 150.—	12 546.12	12 546.12
	Ergebnis						
	Total Aufwand/Ertrag	5 717 325.—	5 683 071.—	5 114 268.—	5 470 618.—	5 142 251.17	6 187 560.11
	Ertragsüberschuss/ Aufwandüberschuss	—	34 254.—	356 350.—	—	1 045 308.94	—
	Total	**5 717 325.—**	**5 717 325.—**	**5 470 618.—**	**5 470 618.—**	**6 187 560.11**	**6 187 560.11**

	Gestufter Erfolgsausweis	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
30	Personalaufwand	1 881 975.—	1 792 157.—	1 629 132.37
31	Sach-und übriger Betriebsaufwand	1 469 036.—	1 302 921.—	1 162 744.47
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	313 400.—	307 800.—	296 927.51
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	150.—	150.—	854.01
36	Transferaufwand	1 676 228.—	1 348 380.—	1 644 884.94
37	Durchlaufende Beiträge	110 000.—	110 000.—	129 239.74
	Total Betrieblicher Aufwand	**5 450 789.—**	**4 861 408.—**	**4 863 783.04**
40	Fiskalertrag	4 208 350.—	4 019 118.—	4 577 403.31
42	Entgelte	129 050.—	128 300.—	184 014.40
43	Verschiedene Erträge	52 150.—	53 250.—	76 093.35
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	15 150.—	15 150.—	11 651.06
46	Transferertrag	0.—	500.—	25 413.—
47	Durchlaufende Beiträge	110 000.—	110 000.—	129 239.74
	Total Betrieblicher Ertrag	**4 514 700.—**	**4 326 318.—**	5 003 814.86
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-936 089.—**	**-535 090.—**	**140 031.82**
34	Finanzaufwand	266 536.—	252 860.—	277 614.12
44	Finanzertrag	1 168 371.—	1 144 300.—	1 182 891.24
	Ergebnis aus Finanzierung	**901 835.—**	**891 440.—**	**905 277.12**
	Operatives Ergebnis	**-34 254.—**	**356 350.—**	**1 045 308.94**
38	Ausserordentlicher Aufwand	—	—	—
48	Ausserordentlicher Ertrag	—	—	—
	Ausserordentliches Ergebnis	**—**	**—**	**—**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Ertrags- Aufwandüberschuss	**-34 254.—**	**356 350.—**	**1 045 308.94**
39	Interne Verrechnungen: Aufwand	—	—	854.01
49	Interne Verrechnungen: Ertrag	—	—	854.01
	Total Aufwand	5 717 325.—	5 114 268.—	5 142 251.17
	Total Ertrag	5 683 071.—	5 470 618.—	6 187 560.11

Budget 2027

Antrag
Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:
Der Voranschlag wird mit einem Ertrag von Fr. 5 683 071.– und einem Aufwand von Fr. 5 717 325.– sowie einem Aufwandüberschuss von Fr. 34 254.– zulasten des Eigenkapitals genehmigt.

Beleuchtender Bericht
a. Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde und ihre mutmassliche Entwicklung:

Die Finanzen der Kirchgemeinde stehen immer noch auf einem soliden Fundament. Das stetige Wachstum der Gemeinden und die Abnahme der Mitgliederzahl beschäftigen die Kirchgemeinde weiter und sind eine Herausforderung. Dies wird auch in den kommenden Jahren ein grosses Thema sein.

b. Stand ihrer Aufgabenerfüllung (inkl. Überblick über die Besorgung wesentlicher Gemeindeaufgaben durch andere Gemeinden, Zweckverbände und Anstalten):

Die Kirchgemeinde kann alle ihre Verpflichtungen selbst wahrnehmen.

c. Begründung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres:

Personalaufwand
Einige administrative Aufgaben, die bisher durch die Subito-Betriebskommission wahrgenommen wurden, sind neu in die Verwaltung integriert worden. In diesem Zusammenhang erfolgte eine entsprechende Anpassung der personellen Ressourcen in der Verwaltung. Zusätzlich hat die Kirchenpflege eine befristete Unterstützung der Kirchgemeindeschreiberin bewilligt. Damit soll der zusätzliche Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit der Vorbereitung des geplanten Umbaus des ReZ sowie der Organisation und Auslagerung der Anlässe und der Büros während der vorgesehenen Umbauphase aufgefangen werden.

Weitere personelle Ressourcen werden für die Umsetzung der neuen Datenschutzbestimmungen sowie die Einführung und Neuorganisation der Aktenablage benötigt. Zudem sind verschiedene Weiterbildungen und Coachings vorgesehen, um die Mitarbeitenden bei den anstehenden Aufgaben und Veränderungen gezielt zu unterstützen. Die neu eingesetzte Pfarrwahlkommission hat ihre Arbeit ebenfalls wieder aufgenommen.

Sachaufwand
Beim Sachaufwand sind verschiedene Anschaffungen und Aufwendungen vorgesehen. Dazu gehört unter anderem die Beschaffung eines Fahrzeugs mit Anhängerkupplung. Im Bereich der Jugendarbeit befindet sich derzeit einiges im Aufbau. Aufgrund der hohen Aktivität und des umfangreichen Engagements sind zusätzliche finanzielle Mittel für Aktivitäten und Angebote der Jugendarbeit vorgesehen. Bei den Liegenschaften stehen verschiedene kleinere Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten an, die im Budget berücksichtigt wurden.

Weitere Aufwendungen entstehen durch die Umsetzung der neuen Datenschutzbestimmungen. Dazu gehören insbesondere notwendige Anschaffungen und Anpassungen im Bereich der EDV sowie die damit verbundene technische Infrastruktur.

Investitionen
Ein wesentlicher Investitionsposten betrifft die Sanierung des undichten Daches des Kirchgemeindehauses ReZ. Für die notwendigen Arbeiten sind rund Fr. 680 000.– veranschlagt.

Das entsprechende Geschäft wird der Kirchgemeindeversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Auch im Bereich der erneuerbaren Energieträger sind weitere Planungsschritte vorgesehen. Für die Fortführung der Planungen und die notwendigen Abklärungen sind Fr. 198 000.– budgetiert.

Ertrag
Die Gemeinden Dübendorf und Schwerzenbach haben die Steuereinnahmen etwas höher als im Vorjahr budgetiert. Die Mietzinseinahmen aus den Liegenschaften der Casinostrasse erhöhen sich durch Mieterwechsel. Das Budget schliesst dieses Jahr mit einem Minus von Fr. 34 254.– ab.

d. Begründung des Antrags zum Steuerfuss:
Der Steuerfuss ist mit 11 % festgelegt, gleich wie im Vorjahr.

Referentin:
Gaby Hüppi, Ressort Finanzen

Beschlussfassung der Kirchenpflege
Die Kirchenpflege genehmigte an der Sitzung vom Montag, 24. August 2026 den vorliegenden Voranschlag 2027 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 34 254.–. zulasten des Eigenkapitals.

Empfehlung der Kirchenpflege
Die Kirchenpflege empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, das vorliegende Budget 2027 mit den Sonderrechnungen und Investitionsrechnung anzunehmen.

Weitere Erläuterungen erfolgen anlässlich der Kirchgemeindeversammlung durch die Ressortvorsteherin Finanzen.

Mitteilung der Rechnungsprüfungskommission
Die RPK stellt fest, dass das Budget finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.





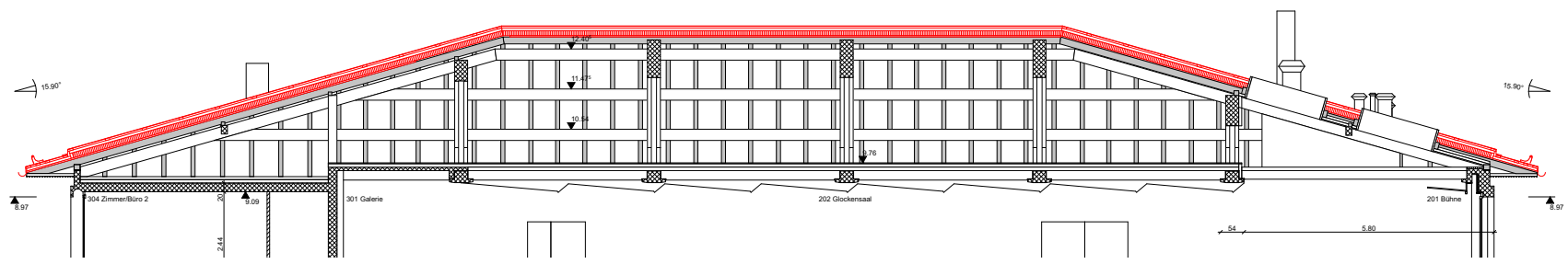


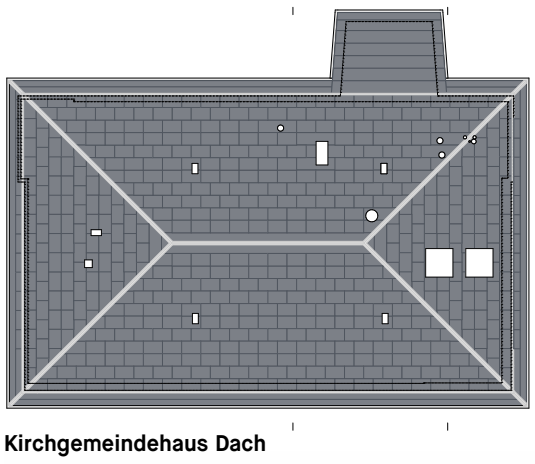
Fotos vom heutigen Dach des Kirchgemeindehauses





Neuer Dachaufbau





Kirchgemeindehaus Dach



Schnitt Kirchgemeindehaus

Antrag der RPK

Die RPK beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2027 entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege zu genehmigen.

Aktenauflage:
- Budget 2027

Erneuerung Dach und PV-Anlage, Kirchgemeindezentrum ReZ

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt:
Die Kirchenpflege beantragt der KGV, den vorliegenden Kostenvoranschlag für die Sanierung des Daches und den Ersatz der bestehenden Photovoltaikanlage des Kirchgemeindegebäudes ReZ im Umfang von Fr. 680 000.– zu genehmigen und für die Planung und Ausführung den Projektierungs- und den Baukredit freizugeben.

Beleuchtender Bericht

Ausgangslage

Am Dach des Kirchgemeindegebäudes ReZ wurden örtliche Wassereintritte sowie Schäden an der bestehenden Dacheindeckung festgestellt. Im Rahmen der laufenden Planung der energetischen Sanierung des Gebäudes, welche für das Jahr 2028 vorgesehen ist, wurde gleichzeitig auch die Sanierung bzw. der Ersatz des Daches sowie der bestehenden Photovoltaikanlage geprüft.

Der Zustand des Daches erfordert aus Sicht der Baukommission und der beigezogenen Fachplaner eine zeitnahe Sanierung, um Folgeschäden an der Gebäudesubstanz zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund wurde durch die beauftragten Planer ein Vorprojekt mit entsprechendem Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Die Kirchenpflege hat für die Begleitung des Projekts eine Baukommission eingesetzt. Diese setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Albert Weder, Kirchenpflege, Ressort Liegenschaften und Umwelt
- Gaby Hüppi, Kirchenpflege, Ressort Finanzen
- Sabina Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin
- Heiner Küntzel, RPK Mitglied

Begründung und Projektbeschrieb

Die bestehende Ziegeleindeckung weist Schäden auf und ist aufgrund der Gebäudesituation nur begrenzt einsehbar. Für die äussere Erscheinung des Gebäudes sind insbesondere das Vordach und der Dachrand prägend.

Mit dem Ersatz der bestehenden Ziegeleindeckung, sowie der heutigen Aufdach-Photovoltaikanlage auf der Ostseite, entsteht eine einheitliche und homogene Dachfläche. Die Photovoltaikmodule werden dabei als Indach-Anlage ausgeführt und übernehmen gleichzeitig die Funktion der wasserführenden Schicht.

Bei einer Indach-Photovoltaik (auch gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlage genannt) ersetzen die Solarmodule die klassischen Dachziegel.

Der notwendige Neuaufbau des Daches bietet zudem die Möglichkeit, den energetischen Standard des Gebäudes zu verbessern und den bestehenden Dämmperimeter zu optimieren. Auf die bestehende Balkenlage wird eine zusätzliche Wärmedämmung aufgebracht. Zusammen mit den PV-Modulen erhöht sich dadurch die Stärke des Dachaufbaus gegenüber dem heutigen Zustand um rund 15 cm.

Bei der Projektierung wurde darauf geachtet, die prägende Erscheinung des Dachrandes im Sinne einer möglichst denkmalgerechten Umsetzung weitgehend zu erhalten. Der Dämmperimeter wird lediglich bis über die Fassadenflucht geführt. Das bestehende Vordach bleibt als unbeheizter bzw. «kalter» Bereich erhalten.

Photovoltaikanlage

Mit der neuen Indach-Photovoltaikanlage ist folgende Leistung bzw. Energieproduktion vorgesehen:
- Anlageleistung: 103.19 kWp
- Jahresertrag Photovoltaik AC: 96 544 kWh
- Netzeinspeisung: 96 544 kWh
- Spezifischer Jahresertrag: 939.74 kWh/kWp/a

Zum Vergleich: Die bestehende Aufdach-Photovoltaikanlage verfügt über eine Leistung von rund 30 kWp und erzeugt rund 27 000 bis 30 000 kWh Strom pro Jahr.

Referenzprojekt

Die Studer & Daniel Architekten GmbH hat im Jahr 2025 bei der Kirche St. Anna in Glattbrugg ein Dach nach vergleichbaren Grundsätzen realisiert. Das Projekt wurde von der dortigen Kirchgemeinde sehr positiv aufgenommen und dient als Referenz für die geplante Ausführung beim ReZ.

Kosten

Für die Dachsanierung mit neuer Indach-Photovoltaikanlage ist gemäss dem vorliegenden Kostenvoranschlag mit folgenden Kosten zu rechnen: Dachsanierung mit neuer Eindeckung als Indach-Anlage:
Fr. 680 000.– (gerundet)

Geschätzte Kosten:

1. Gerüste, Baumeisterarbeiten (Beihilfen, Absperrungen, Mulden, etc.)	Fr. 45 000.–
2. Spengler- und Dachdeckerarbeiten Entfernen bestehende PV-Anlage + Dachziegel + Dachhaut Reparatur des undichten Daches, Dachisolation	Fr. 195 000.–
3. PV-Indachanlage inkl. Lieferung + Montage	Fr. 300 000.–
4. Honorare der Planer	Fr. 115 000.–
5. Bewilligungen, Gebühren, Versicherungen, Bauherrenleistungen, etc.	Fr. 10 000.–
6. Reserve	Fr. 30 000.–
7. Rückvergütung (Provono, Gde Aufdach-PV)	Fr. -15 000.–
Total Baukredit	**Fr. 680 000.–**

Finanzierung

Die Finanzierung der Dachsanierung soll aus dem Legat von Hans Schwarz finanziert werden. Das Legat weist ein Guthaben von rund Fr. 800 000.– aus.

Weiteres Vorgehen und Termine

Nach Genehmigung des Kostenvoranschlags durch die KGV wird das Projekt im Rahmen des Bauprojekts weiter vertieft und konkretisiert. Dabei werden insbesondere die baurechtlichen und konstruktiven Anforderungen unter Einbezug der zuständigen Fachplaner bearbeitet.

Die weitere Projektierung erfolgt mit Blick auf das anschliessende Baubewilligungsverfahren und die definitive Ausarbeitung der Ausführungsgrundlagen. Die Ausführung des Projektes ist von April bis November 2027 geplant.

Beschlussfassung der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat an der Sitzung vom Montag, 24. August 2026 einen Projektierungs- und Baukredit von rund Fr. 680 000.– inkl. MWST für die Planung und Ausführung der Erneuerung Dach und PV-Anlage bewilligt, die im Jahre 2027 ausgeführt werden soll, und einstimmig beschlossen, das Geschäft an der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Empfehlung der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, die geplante Dachsanierung zu genehmigen.

Referent: Albert Weder, Ressort Liegenschaften und Umwelt und Daniel Studer, dipl. Architekt, Studer & Daniel Architekten GmbH

Mitteilung der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission begrüsst, dass das Legat Hans Schwarz für die Dachsanierung verwendet wird. Die Rechnungsprüfungskommission genehmigt auf Antrag der Baukommission den Kostenvoranschlag von Fr. 680 000.– inkl. MWST für die Erneuerung von Dach- und PV-Anlage, die im Jahr 2027 ausgeführt werden.

Antrag der RPK

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, den Antrag der Kirchenpflege den Kredit von Fr. 680 000.– inkl. MWST für die Planung und Ausführung der Erneuerung Dach und PV-Anlage zu bewilligen.

Aktenauflage
Unterlagen und Baupläne

Bauherrschaft
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

Projektverfasser
Studer & Daniel Architekten GmbH, Daniel Studer, Dipl. Arch. SIA ETH, Rebbergstr. 78, 5408 Ennetbaden

Agenda

Gottesdienste

Reformations-Sonntag, 1. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Christoph T. Waldmeier
Mitwirkung Brassband
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Jürg Steiner
Mitwirkung Jubilatechor
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 8. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger
Mitwirkung Gospelchor
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger
Mitwirkung des Flötenensembles
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 15. November

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfr. Jürg Steiner
Gast: P. Dr. Christoph Albrecht SJ, Seelsorger für Geflüchtete und Jenische
Thema: Unterwegs – auf der Flucht – bei der Arbeit – als Pilger*in
Kinderprogramm, Musik-Band
Ab 9.30 Uhr Zmorge
Zusätzlich Livestream via www.rez.ch

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag)

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Andrea Spörri
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 29. November 1. Advent

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Einsetzungs-Gottesdienst von Pfrn. Andrea Spörri und Pfr. Jürg Steiner
Mitwirkung Jubilatechor
Anschl. Apéro riche

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL, Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 11. / 25. November

Ökum. Gottesdienst im Tertianum Giessenturm
14.30 Uhr, Giessenplatz 1, Dübendorf

Freitag, 6. / 20. November

Ökum. Gottesdienst im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum «Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 3. / 17. November

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.15 Uhr

Mittwoch, 11. November

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille
18.30 Uhr

Mittwoch, 18. November

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
Anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Freitag, 27. November

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarreizentrum St. Gabriel, Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Jugend

Sonntag, 1. / 29. November

Go4
Treff ab 1. Oberstufe
Essen/Andacht/Spiel und Spass bis ca. 20.00 Uhr
Tim Fellmann und Team
ReZ Dübendorf (hinterer Eingang), 17.00 Uhr

Freitag, 13. November

Bibelstudy
Zusammen verstehen wir mehr
Tim Fellmann und Team
Güggelhuus (Anker), Dübendorf, 19.30 Uhr

Kinder

Samstag, 31. Oktober

Fiire mit de Chliine
Kath. Kirche Dübendorf, 10.30 Uhr
Anschl. Znüni

Samstag, 21. November

Fiire mit de Chliine
Kirche Schwerzenbach, 11.00 Uhr
Anschl. Zmittag

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
Güggelhuus Dübendorf, 9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Montag, 2. November

Ökum. Erzählcafé
Loslassen
Pfarreizentrum St. Gabriel, Schwerzenbach, 14.00 Uhr

Donnerstag, 5. November

Ökum. Frauen-Treff
Vitamine für gesunde Beziehungen
Vortrag von René Meier
Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf, 9.00 Uhr

Freitag, 6. November

Herbscht Märt
ReZ Dübendorf, 15.00 – 21.00 Uhr

Samstag, 7. November

Herbscht Märt
ReZ Dübendorf, 11.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 12. November

Trauercafé
Güggelhuus (Anker) Dübendorf, 14.00 Uhr

Spielnachmittag
Güggelhuus Dübendorf, 14.00 Uhr

Samstag, 14. November

Suppenzmittag
Turnhalle Schwerzenbach, 11.30 – 13.00 Uhr

Mittwoch, 18. November

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 14.00 Uhr

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 19.30 Uhr

Buchvernissage «Die Frau des barmherzigen Samariters»
Präsentation und Lesung durch den Autor Hansjakob Schibler
ReZ Dübendorf, 18.00 Uhr

Donnerstag, 19. November

Ökum. Seniorenkafi
Grafisches Gewerbe
Vortrag von Sepp Rudin
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 14.00 Uhr

Freitag, 20. November

Ökum. Männerforum
Äthiopien – Wiege der Menschheit und des Kaffees
Mit Stadtrat Adrian Ineichen
Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf, 19.30 Uhr

Mittwoch, 25. November

Chranzen
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag, 26. November

Spielnachmittag
Güggelhuus Dübendorf, 14.00 Uhr

Samstag, 28. November

Gerstensuppe am Chlausmärt
Subito, Güggelhuus Dübendorf, 12.00 – 16.30 Uhr

Jeden Freitag (ausser 6. November)

Zmittenand
ReZ Dübendorf, ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag, Tel. 044 801 10 10

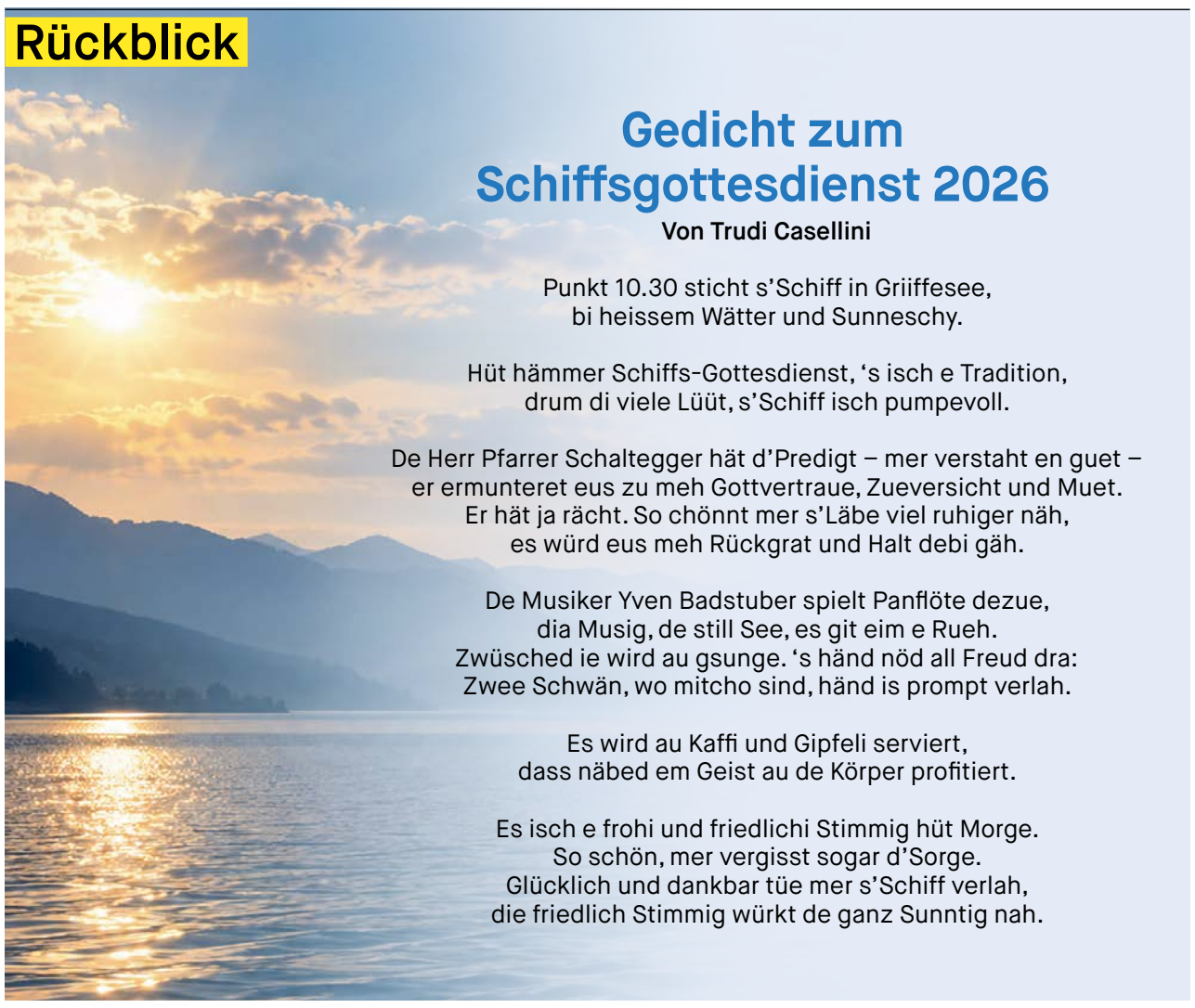
Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und Deutschsprachige. Mittagessen um 13.00 Uhr, danach Kaffee, Spiel und Zusammensein bis 15.00 Uhr.
EMK, Adlerstrasse 12, 12.30 bis 15.00 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Rückblick



Gedicht zum Schiffsgottesdienst 2026

Von Trudi Casellini

Punkt 10.30 sticht s'Schiff in Griiffesee,
bi heissem Wätter und Sunneschy.

Hüt hämmer Schiffs-Gottesdienst, 's isch e Tradition,
drum di viele Lüüt, s'Schiff isch pumpevoll.

De Herr Pfarrer Schaltegger hät d'Predigt – mer verstaht en guet –
er ermunteret eus zu meh Gottvertraue, Zueversicht und Muet.
Er hät ja rächt. So chönnt mer s'Läbe viel ruhiger näh,
es würd eus meh Rückgrat und Halt debi gäh.

De Musiker Yven Badstuber spielt Panflöte dezue,
dia Musig, de still See, es git eim e Rueh.
Zwüsched ie wird au gsunge. 's händ nöd all Freud dra:
Zwee Schwän, wo mitcho sind, händ is prompt verlah.

Es wird au Kaffi und Gipfeli serviert,
dass näbed em Geist au de Körper profitiert.

Es isch e frohi und friedlichi Stimmig hüt Morge.
So schön, mer vergisst sogar d'Sorge.
Glücklich und dankbar tüe mer s'Schiff verlah,
die friedlich Stimmig würkt de ganz Sunntig nah.

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»
Benjamin Wildberger
044 801 10 22
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»
Jürg Steiner
076 462 88 01
juerg.steiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»
Christoph T. Waldmeier, Stellvertreter
079 810 64 93
christoph.waldmeier@proton.me

Kirchenkreis «Schwerzenbach»
Andrea Spörri
077 266 52 01
andrea.spoerri@rez.ch

Sozialdiakone
Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung, Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Tim Fellmann
Jugendarbeit
079 197 32 46
tim.fellmann@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Güggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

myclimate Wirkt. Nachhaltig Drucksache
myclimate.org/01-24-625131